

Organisatorisches

Teilnahme

Für die Teilnahme an der Informationsgruppe Borderline benötigen wir eine Überweisung von Ihrem niedergelassenen Facharzt oder eine Verordnung unserer Institutsambulanz am Bezirkskrankenhaus Bayreuth.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Team der Anmeldung der Institutsambulanz am Bezirkskrankenhaus Bayreuth.

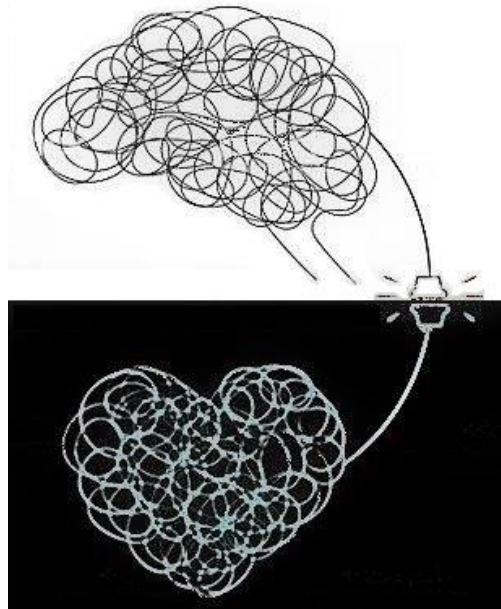
Anmeldung

Bitte melden Sie sich vor der Teilnahme telefonisch in der Institutsambulanz an.

Telefon 0921 283-5600

Telefonische Erreichbarkeit der Ambulanz

Mo, Di, Do 8:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 16:30 Uhr
Mi 8:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 15:30 Uhr
Fr 8:00 - 12:00 Uhr, 13:00 - 16:00 Uhr



Kontakt

Bezirkskrankenhaus Bayreuth

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Universität Erlangen-Nürnberg

Nordring 2
95445 Bayreuth
www.gebo-med.de

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Chefarzt
Prof. Dr. med. habil. Thomas W. Kallert

Psychiatrische Institutsambulanz

Leitender Oberarzt
Dr. med. Achim Rubel

Ansprechpartnerin



Rola Schmitt-Tonne
Diplom Sozialpädagogin (FH),
Suchttherapeutin (VDR),
Familientherapeutin (IFW)

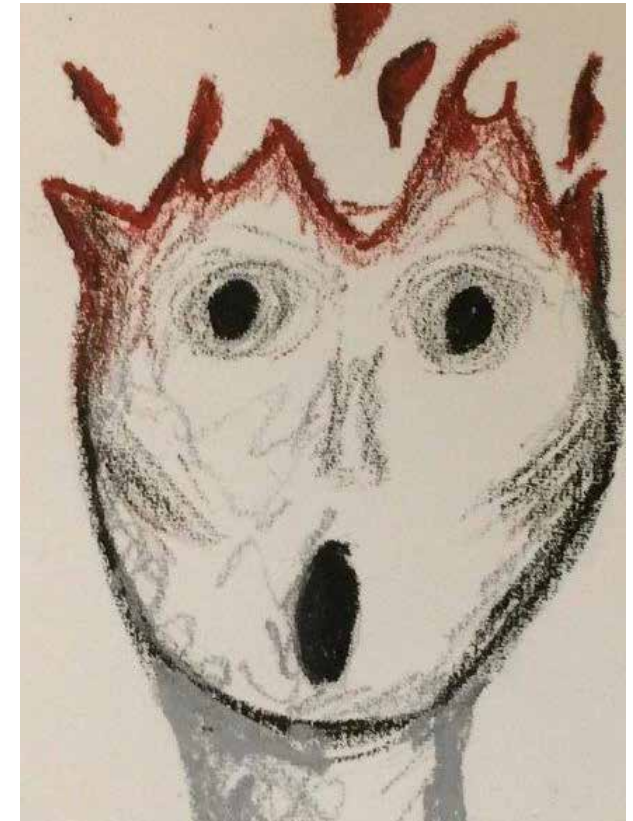
Telefon 0921 283-5600
ambulanz@gebo-med.de

Gemeinsam nah
am Menschen

Informationsgruppe Borderline

Therapieangebot der Institutsambulanz

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik



Borderline-Persönlichkeitsstörungen

Bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung sind Bereiche des Fühlens, Denkens und Handelns beeinträchtigt, was sich durch oft verstörendes und teilweise paradox wirkendes Verhalten in zwischenmenschlichen Beziehungen sowie in einem zerrissenen Verhältnis zu sich selbst äußert.

Ein unklares Selbstbild schränkt unter anderem die Fähigkeit, voranzuplanen und persönliche, schulische oder berufliche Ziele konsequent zu verfolgen, erheblich ein.

Für Betroffene gestaltet es sich schwierig, mit den Zwischentönen von extremen Gegensätzen (Macht und Ohnmacht, Gut und Böse, Selbstbestimmung und Selbstaufgabe) umzugehen. Folgen sind starke Stimmungsschwankungen, Depressionen und diffuse Ängste.

Die Neigung, Impulse ohne Berücksichtigung von Konsequenzen auszuagieren, kann zu heftigen und zuweilen auch folgenschweren Wutausbrüchen führen.

Neben einer grenzenlosen Beziehungssehnsucht bestehen genauso große Ängste vor wirklicher Nähe zu anderen Menschen, da das Sicheinlassen auf eine tiefe Bindung schließlich auch Enttäuschungen nach sich ziehen kann. Um die fortwährende Angst vor dem Verlassenwerden zu vermeiden, ergibt sich oft eine Neigung zu intensiven, jedoch unbeständigen und krisenanfälligen zwischenmenschlichen Beziehungen.

Emotionale Krisen wie auch chronische Gefühle von innerer Leere und Langeweile gehen oft einher mit selbstschädigenden Verhaltensweisen (z. B. Suchtmittelmissbrauch), Selbstverletzungen und Suizidandrohungen. Bei manchen Betroffenen treten psychosenahe Episoden auf.

Die Symptome werden selten gleichzeitig entwickelt und können in unterschiedlicher Stärke vorliegen.

Informationsgruppe Borderline

Es ist ein Anliegen unseres Teams der Institutsambulanz, Borderline-Betroffene, Menschen, die sich über ihre Diagnose im Unklaren sind und (wenn von den Betroffenen gewünscht) deren Angehörige zu unterstützen. Um die eigenen Kompetenzen und die Alltagsfähigkeit zu stärken, ist es wichtig, gut über sich selbst Bescheid zu wissen.

Orientiert an den vorherig aufgeführten Symptomen wollen wir Sie und ggfs. Ihre Bezugspersonen über mögliche Entstehungsfaktoren, Ausprägungen, Behandlungs- und Bewältigungsmöglichkeiten informieren.

Die Gruppe bietet die Möglichkeit, Fragen zu stellen, sich untereinander auszutauschen und die verschiedenen Aspekte der Symptomatik zu diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Haben wir einmal das Wesen einer Sache erkannt, dann verstehen wir auch das Einzelne besser. Wir brauchen aber das Einzelne, das sich uns in der Wahrnehmung zeigt, damit wir das Allgemeine überhaupt erst finden können. Detlef Horster

Infos

Ort:

Bezirkskrankenhaus Bayreuth
Gebäude M8
Nordring 2
95445 Bayreuth



Raum:

Konferenzraum im Gebäude M8

Zeitpunkt:

14-tägig am Dienstag von 18:00 - 20:00 Uhr
Beginn am Dienstag, 29.10.2019

Zielgruppe:

Betroffene, die unter einer Borderline-Symptomatik leiden, sowie begleitende Angehörige

Teilnehmer:

maximal 12 Personen, offene Gruppe, d. h. der Teilnahmebeginn ist zu jedem Zeitpunkt möglich

Gruppenleitung:

Rola Schmitt-Tonne
Diplom Sozialpädagogin (FH),
Suchttherapeutin (VDR),
Familientherapeutin (IFW)